

Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 2. April 2007, 20:00 Uhr
Länggass-Träff, Lerchenweg, 3012 Bern

Präsenzliste

Anwesend	Konrad Guggisberg	Leitung
	Rania Bahnan Büechi	GFL
	Jörg Heiniger	Länggass-Träff
	Ursula Marti	SP
	Jürg Perrelet	Länggass-Leist
	Christine Schaad Hügli	FDP
	David Stampfli	SP
	Urs Walter	Kirchgemeinde Paulus
	Beat Wermut	AG Planung und Verkehr
	Heidi Lehmann	Protokoll
Gäste zu Trakt. 3	Regula Rytz	Gemeinderätin der Stadt Bern
	Hans-Peter Wyss	Stadtingenieur
		Tiefbauamt der Stadt Bern
Entschuldigt	Katharina Habermacher	Verein Kind, Spiel und Begegnung
	Ruedi Fink /Susanne Auer	Leist Engehalbinsel
	Stefan Signer	Länggass-Leist

Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 29. Januar 2007
3. Bahnhofplatz Bern, Neufeldtunnel: Stand der Arbeiten, Ausblick
4. Jugendarbeit im Quartier (verschoben)
5. Ideen zur Aufwertung der Grossen Schanze
6. Umwelttag/Begrüssungsveranstaltung
7. Varia
8. Rückblick/Ausblick

1. Traktandenliste

Die Traktandensite wird gutgeheissen.

2. Genehmigung des Protokolls vom 29. Januar 2007

Das Protokoll der Sitzung vom 29.1.07 wird genehmigt und verdankt.

3. Bahnhofplatz Bern, Neufeldtunnel: Stand der Arbeiten, Ausblick

Gemeinderätin Regula Rytz und Stadtingenieur Hans-Peter Wyss orientieren über den Stand der Bauarbeiten beim Neufeldtunnel und beim Bahnhofplatz. Die intensive Bauphase wird Auswirkungen auf das Länggassquartier haben insbesondere durch die Verkehrsumleitungen. Nach Abschluss der Bauarbeiten hingegen, ab 2009, wird dank des Tunnels der Verkehr durch die Länggasse verringert und das Quartier wird als Wohngebiet aufgewertet.

Neufeldtunnel: Der Zubringer zum Neufeldtunnel wird durch den Kanton erstellt. Die Verlegung der Zaffaraia-Wagenburg ist im Einvernehmen eingeleitet, im Moment wird die Infrastruktur dazu vorbereitet.

Die einzelnen Teilprojekte sind aufeinander abgestimmt. Eine sinnvolle Verkehrsführung ist zu garantieren. Der Neufeldtunnel kann nur eröffnet werden, wenn die ergänzenden Massnahmen zur Verkehrsberuhigung ausgeführt worden sind. Die Vorprojekte dazu sind ausgearbeitet und die Baubewilligungen liegen vor. Die Kosten müssen noch überprüft werden, sie liegen im Moment über dem Budget. Bei den Einsprachen werden konsensfähige Lösungen gesucht. Verkehrsbeschränkungen sind zu verfügen

Umbau Bahnhofplatz (vgl. www.bahnhofplatz08.ch)

Der Bahnhofplatz ist eine Baustelle von enormer Dimension und betrifft die ganze Region. Mitte Mai beginnt die Verkehrsumleitung, von der die Länggasse betroffen sein wird. Die Bauphasen, die Sperrungen, Einschränkungen und Umleitungen des Verkehrs werden in den Medien breit kommuniziert. Die Webseite www.bahnhofplatz08.ch enthält alle Detailinformationen. Hier können Fragen zum Umbau eingegeben werden. Die Antworten sind für alle einsehbar.

Herr Wyss zeigt einen Überblick der einzelnen Bauphasen anhand detaillierter Pläne. Am 30. April wird die Christoffelunterführung gesperrt. Am 13. Mai sind spezielle Aktionen vorgesehen zum Abschied des jetzigen Platzes. Ab 14. Mai 2007 beginnt die Intensivbauphase. Der Bahnhofplatz wird für den motorisierten öffentlichen und privaten Verkehr gesperrt. Der Umleitungsverkehr führt über die Westtangente durch die Stadtbachstrasse in eine Richtung. Die Verkehrslenkung wird frühzeitig signalisiert, auch auf der Autobahn. Es wird ein S.O.S. Telefon Bau (079 60 22 100) für Anwohner eingerichtet. Die Baustelle soll die Leute nicht abhalten, in die Stadt zu kommen, sie soll vielmehr eine weitere Attraktion der Stadt bedeuten. Die Wiedereröffnung des neuen Bahnhofplatzes soll Ende Mai 2008 mit einem Fest gefeiert werden.

Verkehrsumleitung

Der Verkehrsfluss wird vor, während und nach der Umbauphase gemessen (öffentlicher Verkehr, Privatverkehr, Velos und Fussgänger). Zu Beginn der Bauphase dienen die Messungen als Entscheidungsgrundlagen für allfällige Korrekturen im Umleitungskonzept. Verschiedene Szenarien sind dabei in Diskussion. Für die Einführung der Umleitung wird eine Frist von zwei Wochen festgelegt. Während dieser Zeit können Umleitungen allenfalls geändert oder verschoben werden.

Konrad Guggisberg befürchtet Schleichverkehr durchs Quartier. Frau Rytz versichert, dass je nach Situation über zu ergreifende Massnahmen flexibel entschieden werden muss und auch unkonventionelle Lösungen (z.B. Gitter) zum Einsatz kommen können.

Neufeldparking

Das Neufeldparking wurde nach Auskunft von Frau Rytz zurückgestellt, nachdem auf die Ausschreibung überwiegend negativ reagiert wurde. Es ist umstritten, ob ein erweitertes Neufeldparking für die Länggasse eine Entlastung darstellen oder im Gegenzug mehr Verkehr anziehen würde. Das Stadtplanungsamt prüft die Parksituation gesamthaft auch in Zusammenarbeit mit der regionalen Verkehrskonferenz.

Lärmschutzmassnahmen

Die Lärmschutzmassnahmen beim Umleitungsverkehr durch die Länggasse sind bereits in Umsetzung begriffen und sollten bis Ende Jahr abgeschlossen sein. Die technischen und gestalterischen Massnahmen werden intern mit verschiedenen Fachstellen abgesprochen und auch Anregungen aus dem Quartier entgegengenommen.

Veloverkehr Tiefenastrasse

Für die Fahrräder ist der Platz durch die Baustelle stadteinwärts massiv eingeschränkt. Die IG Velo startet deshalb eine Anfrage an den Kanton.

Muesmattplatz

Frau Rytz wird über das Postulat von Frau Marti informiert. Der Muesmattplatz ist einer der wenigen öffentlichen Räume im Quartier. Durch die Nähe der Universität und der Pädagogischen Hochschule wird der Platz vermehrt durch Studierende benutzt. Es ist zu hoffen, der Muesmattplatz ein Ort für die Bevölkerung und Spielplatz für Kinder bleibt und nicht, weil das Land dem Kanton gehört, als Baureserve für die Universität oder gar für Parkplätze beschlagnahmt wird. Frau Rytz wird mit der ED Kontakt aufnehmen.

Der Vorsitzende dankt Frau Rytz und Herrn Wyss für den Besuch und den Informationsaustausch.

4. Jugendarbeit im Quartier

Das Traktandum wird auf eine nächste Sitzung verschoben. Herr Grizano konnte wegen einer Terminkollision nicht kommen.

Arbeitsgruppe Planung und Verkehr

Christine Schaad Hügli möchte das Thema "Arbeitsgruppe Planung und Verkehr" aufgrund der Diskussionen an der letzten Sitzung nochmals aufzugreifen. Sie vermisst einen klaren Auftrag mit Zielen und Kompetenzen der Arbeitsgruppe und was sie legitimiert. Welches Verhältnis besteht zwischen Beschwerdeverfahren und der Arbeitsgruppe? „Antrag von Frau Schaad Hügli zu Zielen, Kompetenzen und Legitimation der Arbeitsgruppe sowie das Verhältnis zum Beschwerdeverfahren. Dem Antrag wird statt gegeben.“

Jörg Perrelet und Beat Wermuth orientieren über den bisherigen Einsatz der Arbeitsgruppe "Planung und Verkehr", die schon seit längerer Zeit nicht mehr aktiv tätig war. In den letzten Jahren wurde jeweils ein Budgetposten vorgesehen, jedoch nicht ausgegeben, weil die Diskussionen rund um die flankierenden Massnahmen zum Tunnelbau erst jetzt richtig einsetzen. Eine nächste Sitzung betreffend flankierende Massnahmen Tunnelbau ist per Ende Mai 2007 angesetzt. Der zu erwartende Aufwand wird man erst danach abschätzen können.

Die QLä hat als Verbindungsglied zwischen Stadtverwaltung und Quartier den Auftrag, die Kommunikation sicherzustellen. Sie setzt die Arbeitsgruppe, bestehend aus Fachpersonen ein, um Planungs-, Architektur-, Verkehrs- und Strassenbauprojekte aus Sicht der

Quartierbewohnerinnen und –bewohner zu beurteilen, damit möglichst allseitig akzeptierbare und konsensfähige Lösungen gefunden werden können und die Stadt nicht an der Bevölkerung vorbeiplant. Die Gruppe arbeitet im Auftrag und als Beraterin der Quartierkommission. Entscheide werden durch die Quartierkommission gefällt.

Beschluss

Nach weiterer Diskussion wird auf Vorschlag von David Stampfli beschlossen, nach der Sitzung mit der Stadt Ende Mai einen Auftrag gemäss den zu erwartenden Arbeiten schriftlich zu formulieren und an der nächsten QLä-Sitzung zu verabschieden.

5. Ideen zur Aufwertung der Grossen Schanze

Über die Grosse Schanze wurde in der QLä schon mehrfach diskutiert, so an der Sitzung vom 20.3.2006 (Stadtpolizei) 4.12.06 (PINTO). Der Vorsitzende wurde vom runden Tisch Grosse Schanze angefragt, Vorschläge zur Verbesserung der Situation auf der grossen Schanze einzubringen, wie die Grosse Schanze attraktiver gestaltet werden kann. Es werden spontan folgende Ideen geäussert:

- *Gruppen gezielt anfragen*: Ursula Marti findet es gut, wenn gezielt Gruppen und Einzelpersonen befragt werden, zum Beispiel der Verein Kind, Spiel und Begegnung
- *Wichtige Verbindung Quartier-Bahnhof*: Der Platz hat für Beat Wermuth und Christine Schaad Hügli für die Länggasse keinen Dorfplatzcharakter, er ist nicht quartierbezogen, kommt doch das Publikum durch die Nähe zum Bahnhof von überall her und ist durch die Nutzung durch Universität, Feusi-Schulen oder Kinoanlage im Sommer vielmehr regionaler Treffpunkt. Es ist jedoch eine wichtige Stelle für den Durchgang Bahnhof-Länggasse.
- *Sitzgelegenheiten*: Jörg Perrelet unterscheidet zwischen der Nutzung bei Tag und bei Nacht. Am Tag ist es ein rege benutzter Ort mit einem schönen Aussichtspunkt. Es sollte mehr Sitzgelegenheiten installiert werden.
- *Fassadenbegrünung gegen Sprayereien* (z.B. wilder Wein), auch unten beim Dancing und beim Kamin.
- *Beleuchtung verbessern*.
- *Ballustrade abrunden*, damit keine Flaschen und andere Gegenstände mehr abgestellt werden können.
- *Lösung für Lattenrost beim Liftausgang und auf der Terrasse*, damit der Platz auch von älteren und/oder gehbehinderten Personen risikofrei betreten werden
- *Klassische Musik*: Christine Schaad Hügli erinnert an die Möglichkeit der Beschallung mit klassischer Musik, die aggressiver Stimmung entgegenwirken und positive Effekte haben soll.
- *Abends und sonntags Restaurant offen halten*. Dies brächte eine bessere Durchmischung des Publikums und bessere Sicherheit. Problem: Am Abend ist der Platz nicht belebt. Es ist ein unangenehmes Stück Heimweg vom Bahnhof in die Länggasse. David Stampfli und Urs Walter schlagen vor, das Restaurant geöffnet zu halten (absprechen mit SBB?).
- *Café- oder Icecreambar, Kebabstände bei den Exakten Wissenschaften* könnte eine weitere Belebung des Platzes bringen. Die Abfallfrage muss dabei aber beachtet werden.

Der Vorsitzende wird die Vorschläge weiterleiten.

6. Umwelttag, Begrüssungsveranstaltung

Berner Umwelttag

Der Umwelttag findet am 11./12. Mai 2007 in den Stadtteilen 3 (Mattenhof-Weissenbühl), 6 Bümpliz-Bethlehem-Bottigen-Riedbach) und 2 (Länggasse-Felsenau) statt (vgl.

www.bernerumwelttag.ch). Jörg Heiniger informiert über das Konzept des Stadtteils 2 Länggasse Die Vorbereitung laufen. Es werden 2000 Flyer und 50 Programmplakate gedruckt, die zum Verteilen auch an die Mitglieder der QLä gehen.

Folgendes Programm ist für den Stadtteil Länggasse-Felsenau vorgesehen:

11.5.2007: Am Freitag Abend findet ein Fest im Haus der Religionen statt, das für Besucherinnen und Besucher aus allen Stadtteilen offen ist.

12.5.2007: Vormittag auf dem Platanenhof Unitobler/Kirchgemeindehaus Paulus: Ökomobil, Weltlade-Zmorge, Hallerladen Biomarkt, Spielplatz am Umwelttag, Wildpflanzen Märktstand, Ghüder-Parcours, E-Bikes von New-Ride, Informationen zum Tauschnetz, Bring- und Holtag, Pinwand zur Ideensammlung Ökologieprojekte im Quartier, Infostände und Ideenbörse Lokale Agenda 21., Filmvorführungen ab 10-10.45 Kurzfilme, 11-12.40 Uhr "An Inconvenient Truth" (oskargekrönter Klimafilm mit Al Gore).

Der Umwelttag wird evaluiert. Jörg Heiniger wird zu gegebener Zeit weiter informieren

Begrüssungsveranstaltung

Jörg Heiniger informiert über die Sitzung vom 14. März 2007, wo die Form der Begrüssungsveranstaltungen weiter definiert wurde. Verschiedene Quartiere werden jeweils am gleichen Tag zweimal jährlich eine Begrüssungsveranstaltung durchführen, erstmals am 27.10.2007, weitere Veranstaltungen sind für 24.5.2008 und 25.10.2008 geplant bei folgendem Ablauf: Begrüssung, Rundgang durch das Quartier, Info- und Aperoteil. Es geht darum, für Neuzuziehende eine Begegnungsmöglichkeit zu schaffen und über den Stadtteil zu informieren. Aufgrund der Zuzugsstatistik wird pro Veranstaltung in der Länggasse mit ca. 150 Personen gerechnet. Die Einladung wird in vier Sprachen gestaltet (auch auf der Webseite). Die Einwohnerdienste geben eine Einladung für die Begrüssungsveranstaltung bei der Einschreibung ab. Die Quartiervertretungen sind zuständig für die Durchführung vor Ort. Die Stadt stellt Getränke und Informationsmaterial zur Verfügung. Die Rundgänge werden durch Stadthostessen in Zusammenarbeit mit der QLä durchgeführt.

Rundgang

Wo soll die Route durchführen? Vorgesehen sind 75 Minuten. Je nach Altersgruppe und Sportlichkeit wird eine passende Distanz gewählt werden müssen. Frau Schaad Hügli ermahnt, das Rossfeld und die Engehalbinsel nicht zu vergessen. Es wird jedoch eingewendet, dass es in dieser kurzen Zeit kaum möglich sein wird, alle interessanten Punkte des Quartiers zu besuchen. Neben allgemeinen Informationen zum Quartier und praktischen Ratschlägen für den Alltag (Einkauf, Schulen, Bibliothek, Freizeitangebote, Erholungsgebiete, Jugendtreff, Alterseinrichtungen) und „versteckten Orten“ wie Sternwarte oder Gärtereiareal, ev. Kirchenturmbesteigung, sind Geschichten und Anekdoten erwünscht. Denkbar ist auch die Aufteilung der Besucherinnen und Besucher in „Interessensgruppen“ für einen schwerpunktmässig architektonischen-, kulturellen-, kinderfreundlichen, sportlichen oder alltagsorganisatorischen Rundgang.

Auf der Webseite der Stadt existiert ein virtueller Rundgang, der allenfalls parallel zum Aperoteil gezeigt werden könnte.

Aperoteil

Beim Aperoteil sind Tische mit Informationsmaterial vorgesehen, wo sich die verschiedenen Gruppierungen, Vereinigungen und Institutionen vorstellen können.

Wo kann der Aperoteil stattfinden? Mappamondo, Unitobler? Der Länggasse-Träff ist zu klein.

7. Varia

Verkehr Moschee Lindenrain

Eine Anfrage aus dem Lindenrain betrifft die Unzufriedenheit über den intensiven Park- und Suchverkehr. Einerseits werde von allgemein Parkplatzsuchenden der Niesen und der Lindenrain auf und ab befahren. Andererseits wird bei Anlässen in der Moschee Eine erhöhte Parkierfrequenz an nicht erlaubten Stellen (Trottoir) festgestellt. Ein Parkverbot ist gefordert worden. Gibt es andere Möglichkeiten?

Mehrheitlich besteht die Meinung, das Problem einerseits der Stadt zu melden und parallel dazu die Verantwortlichen der Moschee darauf hinzuweisen, damit sie auf ihre Mitglieder einwirken.

7. Rückblick/Ausblick

Nächste Sitzung 11.6.07

Die nächste Sitzung ist auf Montag, 11.6.2007, 20.00 Uhr, Länggass-Träff angesetzt. Die Daten für die weiteren Sitzungen 2007 werden dann festgelegt werden.

Schluss der Sitzung 22.45 Uhr